

## HINWEIS ZU DEN MEDITATIONEN 14.02. 2019

Am Beginn von ‚Das innerste Geheimnis Teil 3‘ heißt es: „Wir können sagen, dass die Aktivitäten des Körpers und die Aktivitäten der Psyche im Wachzustand sowohl von der Person wahrgenommen werden, als auch von dem hinter ihr stehenden Bewusstsein.“

Hierbei handelt es sich um eine Formulierung über das Wahrnehmen, die unser Alltagserfahrung näher kommt als die von 2018 „Die Person macht keine Wahrnehmungen ~ ausschließlich Bewusstsein macht Wahrnehmungen“.

Um Nachsicht wird gebeten: Der vermeintliche Widerspruch ist akzeptabel, wenn eine der beiden Formulierungen Deinem intuitiven Begreifen dient.

Ohnehin geht es bei unserer Selbst-Erforschung nicht um den Wachzustand ~ der ist von Täuschungen durchsetzt, und alles, was wir im Wachzustand über uns erfahren können, sind Fehldeutungen, die weitere Illusionen über „uns selbst“ erzeugen. Denn der Wachzustand ist mit unserer scheinbaren Person zusammengeklebt und wie sie ein Spiegelkabinett, in dem wir verloren sind. Deshalb haben wir uns ja auch irgendwann mal auf die Suche begeben ...

Bei der Selbst-Erforschung geht es vor allem um das Träumen, den Tiefschlaf und den meditativen Scheinschlaf (Versenkung, Samadhi) ~ dort macht die Person definitiv keine Wahrnehmungen, denn dort existiert sie nicht. Dort macht allein das (im Wachzustand hinter der Person verborgene) Bewusstsein alle Wahrnehmungen.

Falls Du spürst, worauf hier hingewiesen wird: Denk noch einmal kurz darüber nach, dann lass es los, richte die Aufmerksamkeit auf Dich selbst und verschwinde in der Stille.

Warum dient die Meditation seit Jahrtausenden der Erkenntnis unseres verborgenen Wesens?

Weil wir während der non-verbalen, nicht-analytischen, nicht-psychologisierenden, nicht-willentlichen Innenschau von selbst in die ichlosen Bereiche jenseits unserer Person abgleiten: in den Traumzustand, den Tiefschlaf und den meditativen Scheinschlaf (Samadhi, Versenkung, Nirvana).

So Gott will, wird eines Tages in diesen Bereichen das Bewusstsein aufleuchten, das ihnen zugrunde liegt ~ und dann können wir es endlich auch im Wachzustand mühelos wiedererkennen.

Damit wird der Ich-Schleier, der im Wachzustand das Bewusstsein bisher verdeckte, transparent oder fällt völlig weg und wir erleben auch mit offenen Augen, dass das Bewusstsein, das wir immer waren, sind und sein werden, nicht wirklich an den Menschen gebunden ist, der zufällig unseren Namen trägt.

Das ist dann die Erkenntnis unseres wahren Wesens, unserer verborgenen kosmischen Seele, unseres innersten Geheimnisses.